

dem zugehörigen Geldbetrage wird allgemein eine Gebühr von 1 Groschen bez. 2 Kreuzer erhoben; wo bisher höhere Gebührensätze Anwendung gefunden haben, werden dieselben entsprechend ermäßigt; gebührenfreie Befellungen finden nicht mehr statt.

Der zwischen Deutschland und Frankreich zu Stande gekommene Vertrag über die Art der Zahlung der drei Milliarden, wie der allmählichen Räumung des occupirten französischen Gebietes ist eine Bürgschaft für ein zwischen beiden großen Staaten Platz greifendes leidliches Einvernehmen, das — so hofft man in Berlin — die Entfremdung vermindern wird, an deren Erhaltung nur noch dem französischen Chauvinismus gelegen sein kann, der völlig gedankenlos Revanche fordert. Wie wenig Haß und Ingrimm das deutsche Volk gegen Frankreich im Herzen trägt, das giebt am besten die selbstbewußte Ruhe zu erkennen, mit welcher die Reichsregierung sich ansieht, dem französischen Gouvernement bedeutende Zugeständnisse in politischer wie finanzieller Hinsicht zu machen. Der zu Stande gekommene Vertrag bekundet das sithliche Verlangen der Regierung des deutschen Reichs, mit dem französischen Volk ein gutes Nebeneinander anzubahnen. Die Wirkung des Abkommens wird wegen seiner milden und verständlichen Bedingungen nicht ausbleiben. Wo das wüste Geschrei Einzelner die Versöhnung aufhielt, da werden die greifbaren Interessen still, aber um so nachhaltiger vermitteln und ausgleichen. Es gereicht dem Reichsanwalt zum Verdienst, daß er seit dem Friedensschluß Alles aufbot, um Frankreich von der aufrichtigen Friedensliebe Deutschlands thatsächlich Beweise zu liefern. Seit dem Frankfurter Abkommen vom März des Vorjahres hat die deutsche Politik Frankreich nie empfinden lassen, daß sie das Reich der Sieger war und als solcher dem Besiegten harte Bedingungen abtrogen konnte. Die Beziehungen zwischen Berlin und Versailles sind augenblicklich so gute, wie sie nach den Umständen nur sein können, und die französische Politik hat mit dem Geständniß nicht zurückgehalten, daß sie allen Grund habe, der diesseits jederzeit an den Tag gelegten Mäßigung sich zu freuen.

Schleswig-Holstein will den 25. Jahrestag der Erhebung der Herzogthümer gegen Dänemark durch eine glänzende Feier festlich begehen und an diesem Tag ein Denkmal in Kiel errichten.

Zu dem deutschen Turnfest in Bonn laufen jetzt die Anmeldungen sehr zahlreich ein. Zum Theil kommen diese aus weiter Ferne. Außer den aus Amerika und England eingetroffenen Meldungen sind u. A. aus Riga 8 Turner angezeigt.

**Vertliches.**

Frankenberg, 5. Juli.

Heute Vormittag gelang es einem unserer Stadtpolizeiaufseher im Verkaufsladen des Herrn Kaufmann R. am Stadberg hier einen Schwindler in der Person eines Oust. Rau aus Chemnitz in Sicherheit zu bringen, welcher im Laufe der letztverfloffenen 8 Tage zu hiesigen Bäckern, Fleischern, Materialisten etc. gekommen, sich als Beamter des Eichamtes zu Chemnitz ausgegeben, um eine Revision der in den Verkaufsläden benutzten Wagen und Gewichte vorzunehmen, und schließlich, nachdem er bei der Revision Wagebalken etc. verworfen, Denjenigen, welche seinem Auftreten Glauben geschenkt haben, die Beforgung neuer dergleichen Artikel versprochen hat. Sehr bald nach seinem heutigen per Bahn erfolgten Eintreffen, wovon man rasch Kenntniß erlangt, erreichte ihn die Remesse, bevor er die noch bei sich führenden Wagebalken — angeblich gute und vorschristsmäßige (?) — an den Mann bringen konnte.

**Frankenberger Kirchennachrichten.**

6. Sonntag nach Trinitatis:

(Mitfeier des Festes Mariae Heimsuchung.)  
Früh 7 Uhr: Beichte und Communion; Herr Dial. Fischer.  
Vormittagstext: Joh. 10, 23—30; Herr Sup. Dr. Köhner.  
Nachmittagstext: Matth. 5, 20—26; Herr Dial. Fischer.

**Geborene:**

Karl Edward Biedrich's, Handarb. h., S. — Friedrich August Richter's, B. u. Druckwaarenfabrikanten h., L. — Karl Friedrich Ernst Richter's, B. u. Schuhmachers h., S. — Hermann Edward Köhler's, Webers h., L. — Edward Vincenz Gruber's, B. u. Färbers h., L. — Franz Robert Heidegref's, Bäckers h., L. — Der Emilie Bertha Rothe in Neudörfchen, todgeb. L.

**Getraute:**

Vacat.

**Getorbene:**

Vacat.

**Aufgebote**

werden am 6. Sonntage nach Trinitatis zum ersten Male:

Johann Gottfried Rothmann, Bremser an der Kgl. Sächs. Staatsbahn in Zwickau, weil. Johann Christian Gottfried Rothmann's, Bedingehäuslers zu Ober-Allersdorf bei Zittau, hinterl. ehel. jüngster Sohn, juv., und Jgfr. Marie Anna Günther, Mstr. Friedrich Wilhelm Günther's, ansäss. B. u. Webers hier, ehel. 2. Tochter.

Franz Anton Endler, Einw., Strumpfwirker u. Ziegeldecker hier, Mstr. Franz Anton Endler's, B. u. Strumpfwirker in Zschopau, ältester Sohn, und Johanne Emilie Klein hier, Mstr. Karl Gottlob Klein's, Einw. u. Schuhmachers in Carsdorf bei Wehselburg, ehel. älteste Tochter.

Gottlieb Wilhelm Lange, ansäss. B. u. Vor-schupvereinskassirer hier, vid., und Jgfr. Emilie Ernestine Wiedemann, Friedrich Gottlob Wiedemann's, ansäss. B. u. Dekonomen hier, ehel. jüngste Tochter.

Ernst Dienehoff Robert Illing, zut. Einw. hier u. Ristenbauer in Gunnersdorf, Karl Gott-helf Illing's, B. u. Wirtschaftsbef. im Hütten-grund bei Marienberg, ehel. einziger Sohn, juv., und Jgfr. Auguste Marie Franke, Johann Friedrich Klein's, ansäss. B. u. Formstechers hier, Stieftochter.

Heinrich August Lindig, Maurer in Falkenau bei Hainichen, Christian Friedrich Lindig's, Einw. u. Handarb. daselbst, ehel. 2. Sohn, und Marie Emilie Wagner, weil. Gottfried Leberecht Wagner's, Hausbes. u. Zimmermanns in Neudörfchen, hinterl. ehel. 2. Tochter u. Friedrich Anton Münzner's, Hausbes. u. Zimmermanns daselbst, Stieftochter.

**Sachsenburger Kirchennachrichten.**

Geborene:

Friedrich Robert Lippmann's, Einw. u. Bergmanns in Schönborn, L. — Carl Friedrich Krebschmar's, Wirth-schaftsbef. u. Bergmanns in Schönborn, L.

**Quittung.**

Für die Wasserbeschädigten in Böhmen gingen fernerweit bei mir ein:

5 Thlr. von der Gemeinde Oberlichtenau, 3 Thlr. 12½ Ngr. von der Gemeinde Neudörfchen, 13 Thlr. 19 Ngr. und zwar: 3 Thlr. Spinnerelb. Reichelt, 2 Thlr. Amtverwalter Uhlig, je 1 Thlr. Inspector Möbius, Pastor Wahn, Gutbes. Schulze, je 20 Ngr. die Gutbes. Dietrich, Schmidt, 15 Ngr. Gutbes. Karl Gustav Rebe, je 10 Ngr. die Gutbes. Reichel, Fr. Rebe, Gaysche, Herrn. Rebe, Heinrich Schlegel, Feldbes. Thiele, 7½ Schankwirth Kuhn, 6 Ngr. Bäcker Weber, je 5 Ngr. Wilhelm Rost, Ferd. Krumbiegel, Friedrich Uhlmann, Heinrich Dippmann, 3 Ngr. Ferd. Uhlig, je 2½ Ngr. Karl Döring, Heinz. Scheunert, Karl Leiderich, August Reinhard, Hermann Benisch, Gustav Wagner, Karl Trinks, sämmtlich in Sachsenburg, durch Herrn G. Borst. Trinks, worüber ich mit bestem Dank quittire.

Frankenberg, den 4. Juli 1872.

Gerichtsamtmann Wiegand.

**Quittung.**

Für die Wasserbeschädigten in Böhmen übergaben uns:

je 2½ Ngr. B. D. u. A. S., je 2 Ngr. J. M. u. C. M. R.

Die Expedition des Nachrichtsblattes.

**Dank.**

Mit unseren Mitarbeitern in Frankenberg danken wir unserem Prinzipal Herrn Bruno Lorenz für sein freundliches Wohlwollen, das wir wohl erkannt in dem genussreichen Vergnügen, welches Er uns vorigen Sonntag bereitete. Merzdorf, den 5. Juli 1872.

Die sämmtlichen Arbeiter des Herrn Lorenz hier.

Für die Dauer des diesjährigen Königscheibenschießens bin ich gesonnen meinen Tanzsaal unter günstigen Bedingungen zu verpachten. Etwaige geehrte Reflectanten wollen sich gefälligst ehebaldigst mit mir in's Vernehmen setzen.

Graubner's Wwe.

Eine freundlich möblierte Stube ist an einen oder zwei anständige Herren zu vermieten und sofort zu beziehen. Näheres durch gültigen Nachweis der Expedition d. Bl.

**Eine kleine Stube**

steht zu vermieten und kann sofort bezogen werden bei Gebr. Schadebrod in der Neustadt.

Eine Seltenheit von fettem Rindfleisch ist von heute an zu haben bei Robert Friedrich, August Döttger und Hermann Döttger jun.

Ausgezeichnet schönes Rindfleisch, desgl. Kalb- und Schweinefleisch empfiehlt A. Schüge.

Eine noch im guten Zustande befindliche Wäschmangel steht zu verkaufen Klingbach Nr. 40.

Ein großer schwarzer Hund, Steuermark Hainichen, zugekauft. Ditterbach. Vogel.

Ein schwarzer Pudbel ist zugekauft. Der Eigentümer kann ihn wieder erhalten in Nr. 459, Mühlgasse.

**Gefunden**

in meinem Garten ein Regenmantel mit brauner Fütterung. G. Fischer. (Deutsches Haus.)

**Weinfässer**

in verschiedenen Größen laßt jetzt Paul Schwenke.

Für ein sächsisches und englisches Manufaktur-Waaren-Geschäft in Leipzig wird speeell für das Königreich Sachsen und Thüringen ein tüchtiger Reisender gesucht. Nur solche Herren, die in diesen Artikeln obige Gegenden längere Jahre bereist haben, wollen sich melden unter Chiffre W. V. 520 durch die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Leipzig.

**Ein Webergefelle**

wird auf Maschine als Hausarbeiter gesucht von Richter & Buch.

**Zwei Webergefellen**

werden gesucht bei F. Berthold, Schulgasse 147.

**Ein Spuler**

wird gesucht Nr. 252 am Baderberg.

**Eine Spulerin**

wird bei Wochenlohn zum sofortigen Antritt gesucht von Behr & Schubert.

Ein mit allen häuslichen Arbeiten vertrautes Dienstmädchen wird gesucht von Frau verw. Schmidt am Markt.

**Gesucht**

wird zu Michaelis bei hohem Lohn ein ordentliches, fleißiges Dienstmädchen, das bei einem alleinstehenden Herrn der Wirtschaft vorstehen kann. Zu erfahren durch Nachweis der Expedition d. Bl.

Die U von hält sich rohren. Sub. ofen. u Ba halten von ausg Me Lager empficht Man a AI empficht S zur gefällig Vollständ Dürken. nong, Jöp Hülfe Jil Der seit von medic in Berlin als ausgegottfr. E heilt nach zündungen nen und S Zu hab bei Ser H. 1359. ne 46 jah schöne Stubhaus, Seite Co Ref Franken